

Leserätsel „Waldtiere“



Wer bin ich?



Vorbereitung:

- Drucken Sie die Karten auf festem Papier aus und laminieren sie diese, damit sie langlebig und wiederverwendbar sind.
- Schneiden Sie die laminierten Karten entlang der Markierungen aus.
- Für eine Selbstkontrolle ist es ratsam, die Kartenpaare mit farbigen Klebepunkten, Nummern, Symbolen etc. zu markieren

Aufgabe:

Das erste Kind nimmt eine Textkarte und liest den Text langsam und deutlich vor.

Die übrigen Kinder hören aufmerksam zu.

Gemeinsam versuchen die Kinder, die Bildkarte zu finden, die zum vorgelesenen Text passt.

Rollenwechsel: Der nächste Spieler übernimmt die Vorleserrolle.

Das Spiel geht reihum weiter, bis alle Karten durchgespielt wurden.

Die Textkarten sind in 2 Schwierigkeitsgraden vorhanden – als langer Text oder als Aussagen in Form eines Quiz.

Einzelarbeit oder Stationenbetrieb

Das Spiel kann auch allein oder im Stationenbetrieb gespielt werden.

Der Schüler oder die Schülerin liest selbstständig eine Textkarte (oder hört eine Audioaufnahme und liest mit) und sucht die passende Bildkarte.

Die Lösung kann durch eine Selbstkontrolle auf der Rückseite überprüft werden (z. B. farbige Punkte, Nummern oder Symbole).



Ich bin ein kleiner Waldbewohner. Ich wohne in Laubhaufen und Hecken – dort fühle ich mich sicher. Mein Versteck verlasse ich erst, wenn es dunkel wird. Mit meiner feinen Nase suche ich dann nach Insekten, Würmern und Schnecken. Mein auffälligstes Merkmal sind meine spitzen Stacheln. Wenn ich mich bedroht fühle, rolle ich mich zu einer stacheligen Kugel zusammen. Im Herbst fresse ich mir eine dicke Fettschicht an, denn ich schlafe den ganzen Winter und wache erst im Frühjahr wieder auf.



Ich bin ein schwerer Waldbewohner. Ich bin kräftig und muskulös und kann bis zu 200 kg auf die Waage bringen. Du erkennst mich an meinem dichten, borstigen Fell, der langen Nase und den langen Eckzähnen. Mit diesen grabe ich nach Nahrung. Mit meiner Schnüffelnase kann ich Wurzeln und Knollen erschnuppern, die sich tief unter der Erde befinden. Ich liebe es, mich im Schlamm zu wälzen. Vor allem, wenn es im Sommer sehr heiß ist. Der Schlamm kühlt und schützt mich vor Insektenstichen.

Wildschwein



Ich bin eine große Raubkatze. Sobald es dunkel wird, gehe ich auf die Jagd nach Rehen und anderen Säugetieren. Ich bin etwas größer als ein Schäferhund. Mein Fell ist rötlich-braun und fleckig gemustert. An meinen Ohren befinden sich lange Haarpinsel. Meine sehr großen, felligen Pfoten dienen mir im Winter als Schneeschuhe, da sie das Einsacken verhindern.



Ich bin das einzige Säugetier auf der Welt, das fliegen kann. Auf meinem Speiseplan stehen Insekten aller Art. Da nachts mehr Insekten unterwegs sind, gehe ich erst nach Sonnenuntergang auf Beutezug. Mit meinen großen Ohren kann ich Töne wahrnehmen, die Menschen nicht hören können. Um nachts zu navigieren, gebe ich Ultraschalllaute von mir. Die Schallwellen werden von Objekten und am besten von Beutetieren wie Insekten zurückgeworfen. So weiß ich, wo sich meine Beute aufhält.



Reh

Ich lebe in Waldlichtungen und an Waldrändern. Ich habe schlanke Beine, einen schmalen Körper, kleine Hufe und ovale Ohren. Im Sommer ist mein Fell rotbraun bis braun. Im Winter färbt es sich graubraun, so bin ich besser getarnt. An meiner Hinterseite befindet sich ein weißer Fleck. Meine Kinder heißen Kitze. Sie haben viele kleine, weiße Flecken im Fell. Die Männchen tragen ein Geweih. Wir gehören zur Familie der Hirsche.



Dachs

Ich bin ein Meister im Graben. Mit meinen kräftigen Pfoten lege ich verzweigte Tunnel unter der Erde an. Ich bin nachtaktiv und ruhe mich tagsüber in meinem Bau aus. Ich habe einen keilförmigen Kopf, eine lange Schnauze, einen breiten Körper und kurze, stämmige Beine. Mein auffälligstes Merkmal ist das schwarz-weiße Gesicht. Am liebsten fresse ich Würmer, aber auch Schnecken, Insekten und kleine Nagetiere.



Waschbär

Ich stamme ursprünglich aus Nordamerika. Ich bin ein Raubtier und lebe gerne in Wäldern in der Nähe von Flüssen und Bächen. Du kannst mich aber auch in Städten entdecken. Ich sehe aus, als würde ich eine schwarze Maske um meine Augen tragen. Ich habe einen sehr guten Tastsinn. Mit meinen schmalen, beweglichen Fingern kann ich mühelos Knoten lösen und Schlösser knacken. Auch im Klettern bin ich sehr geschickt. Mit meinen Krallen kann ich mich gut festhalten und nach oben ziehen.



Eichhörnchen

Ich bin ein kleines tagaktives Nagetier. Ich lebe im Wald. Du kannst mich aber auch in Parks und Gärten sehen. Mein Fell ist fuchsrot, am Bauch hellgefärbt. Mein buschiger Schwanz ist genauso lang wie mein Körper. Wenn ich in den Bäumen von Ast zu Ast springe, hilft er mir, das Gleichgewicht zu halten und die Richtung zu bestimmen. Ich halte keinen Winterschlaf, sondern Winterruhe. Deshalb sammle ich im Herbst Nüsse und Samen und vergrabe sie im Boden. So habe ich auch im Winter zu fressen.



Feldhase

Ich lebe am Waldrand, in Wiesen und Feldern. Das auffälligste Merkmal an mir sind meine langen Ohren, an deren Spitze sich ein dreieckiger, schwarzer Fleck befindet. Mit meinen großen, kräftigen Hinterfüßen kann ich sehr schnell laufen. Ich bin so schnell, dass mich kaum ein Raubtier einholen kann. Außerdem schlage ich immer wieder eine neue Richtung ein. Das verwirrt meine Angreifer. Wenn ich mich tagsüber ausruhe, ducke ich mich in eine Mulde in der Erde.



Uhu

Ich bin ein hervorragender Jäger. Am liebsten gehe ich nachts auf die Jagd. Ich jage Nagetiere und Vögel. Tagsüber ruhe ich mich in Bäumen oder auf Felsen aus. Ich bin ein großer Vogel. Am auffälligsten an mir sind meine großen orangen Augen und die langen Federohren. Ich kann sehr gut hören und ausgezeichnet sehen. Dank meiner speziellen Flugfedern kann ich lautlos fliegen. Meinen Namen habe ich meinem Rufen zu verdanken.



Fuchs

Ich bin ein kleines Raubtier. Mit meiner Familie lebe ich in Wäldern oder Graslandschaften. Manchmal sind wir auch in Städten zu Hause. Ich bin etwa so groß wie ein mittelgroßer Hund. Mein dichtes Fell ist rot. Ich habe ein weißes Maul, eine weiße Brust und einen langen, buschigen Schwanz. Nachts jage ich Mäuse. Dabei mache ich oft hohe, weite Sprünge.



Specht

Ich lebe in Laub- und Nadelwäldern. Mein besonderes Merkmal ist das schwarz-weiß-rote Gefieder. Wenn du mich auch nicht siehst, kannst du mich oft hören. Mit meinem kräftigen, spitzen Schnabel hämmere ich Löcher in Baumstämme, um kleine Höhlen zu bauen. Auch bei der Jagd nach Käfern im Holz hilft der Schnabel. Auf meinem Speiseplan stehen außerdem Raupen, Käfer und Ameisen, aber auch Kirschen oder sogar Erdbeeren.

Wer bin ich?

Ich ernähre mich von Insekten.

Ich gehe erst nach
Sonnenuntergang auf
Beutezug.

Ich bin das einzige Säugetier,
das fliegen kann.

Ich finde meine Beute mit
Ultraschalllauten.

Wer bin ich?

Man trifft mich in Wäldern,
aber auch in Städten.

Ich kann mit meinen Fingern
Knoten lösen.

Ich komme ursprünglich aus
Nordamerika.

Ich trage eine schwarze Maske
um die Augen.

Wer bin ich?

Ich lebe am Waldrand, in
Wiesen und Feldern.

Tagsüber ruhe ich mich in
einer Mulde in der Erde aus.

Ich kann blitzschnell laufen und
immer wieder die Richtung
wechseln.

Meine langen Ohren haben an
der Spitze einen schwarzen
Fleck.

Wer bin ich?

Ich halte keinen Winterschlaf,
sondern nur Winterruhe.

Ich habe fuchsrotes Fell und
einen buschigen Schwanz

Beim Klettern und Springen von
Ast zu Ast hilft mein buschiger
Schwanz.

Im Herbst sammle ich Nüsse
und Samen und vergrabe sie
im Boden.

Wer bin ich?

Ich jage nachts Nagetiere und
Vögel.

Dank meiner speziellen Federn
kann ich lautlos fliegen.

Ich habe große orange Augen
und lange Federohren.

Meinen Namen habe ich von
meinem Ruf.

Wer bin ich?

Im Sommer ist mein Fell
rotbraun, im Winter graubraun.

Meine Kinder heißen Kitze.

Die Männchen tragen ein
Geweih.

Ich gehöre zur Familie der
Hirsche.

Wer bin ich?

Nachts schleiche ich durch Wälder, Wiesen und sogar Städte.

Ich bin ungefähr so groß wie ein mittelgroßer Hund.

Ich jage Mäuse mit hohen, weiten Sprüngen.

Mein Fell ist rot und ich habe einen langen, buschigen Schwanz.

Wer bin ich?

Ich bin nachtaktiv und ruhe tagsüber in meinem Bau.

Am liebsten fresse ich Würmer, Insekten und kleine Nagetiere.

Ich bin ein Meister im Graben und baue Tunnel unter der Erde.

Ich habe ein schwarz-weiß gestreiftes Gesicht.

Wer bin ich?

Ich fresse Käfer, Ameisen und Raupen, aber auch Kirschen und Beeren.

Ich baue kleine Höhlen in Bäumen.

Ich habe ein schwarz-weiß-rotes Gefieder.

Mit meinem kräftigen Schnabel hämmere ich Löcher in Baumstämme.

Wer bin ich?

Ich bin kräftig, muskulös und kann bis zu 200 kg wiegen.

Ich wälze mich gerne im Schlamm, um mich abzukühlen und vor Insekten zu schützen.

Mit meiner Schnüffelnase finde ich Wurzeln und Knollen tief in der Erde.

Meine langen Eckzähne helfen mir beim Graben.

Wer bin ich?

Meine großen, felligen Pfoten wirken im Winter wie Schneeschuhe.

An meinen Ohren sitzen lange Haarpinsel.

Mein Fell ist rötlich-braun und hat Flecken.

Ich bin eine große Raubkatze, etwas größer als ein Schäferhund.

Wer bin ich?

Ich halte Winterschlaf.

Ich fresse Würmer, Insekten und Schnecken.

Wenn ich mich begroht fühle, rolle ich mich zu einer Kugel zusammen.

Auffällig an mir sind meine spitzen Stacheln.